

Die Weisse Fliege an Kohl (*Aleyrodes proletella*)

Autorinnen: Cornelia Sauer und Ute Vogler

Stadien der Weissen Fliege an Kohl im Feld erkennen

Die Weisse Fliege an Kohl, auch Kohlmottenschildlaus genannt, ist ein bedeutender Schädling an Kohlarten. Etwa eine Woche nach der Pflanzung sollte in den Kulturen mit regelmässigen Kontrollen auf den Schädlingsbefall begonnen werden. Dazu sind pro Satz mindestens 5 Pflanzen am Feldrand und 5 Pflanzen weiter innen im Bestand zu untersuchen. Die Schadschwelle liegt bei 10-20 Weissen Fliegen pro Pflanze (Summe aus Adulten / Eigelegen / Larven). Wird die Schadschwelle erreicht, so ist eine Behandlung zu empfehlen.



Foto 1: Weisse Fliegen (*Aleyrodes proletella*) treten gehäuft an den jüngeren Blättern der Kohlpflanzen auf (Foto: R. Total, Agroscope). Dort legen sie auch ihre Eier ab.

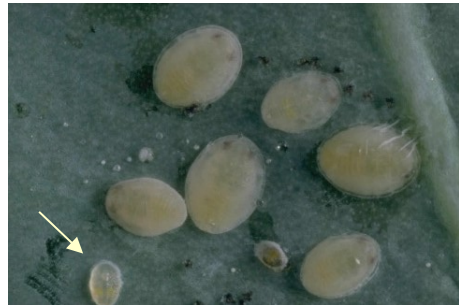


Foto 4: Junge Larve (siehe Pfeil) und ältere Larven (Puparien) der Weissen Fliege. Sie haben eine ovale, flache Form, ähnlich einer Schildlaus (Foto: Agroscope).



Foto 2: Frisches Eigelege der Weissen Fliege (links) und adulte Weisse Fliege (rechts) an einem Broccoli-Blatt (Foto: R. Total, Agroscope).



Foto 5: Ca. 2-3 Wochen nach Befallsbeginn sind an den Unterseiten der älteren Blätter kleine Gruppen von Larven zu finden (Foto: C. Sauer, Agroscope).



Foto 3: Ältere Eigelege der Weissen Fliege verfärben sich z.T. gräulich (siehe Pfeile) (Foto: R. Total, Agroscope).



Foto 6: Mit zunehmendem Befall steigt die Larvendichte pro Blatt deutlich an, auch in den oberen Blattetagen (Foto: C. Sauer, Agroscope).

Bekämpfungsmöglichkeiten

Wichtige Massnahmen zur Bekämpfung der Weissen Fliege an Kohl sind:

- Feldhygiene und Standortwechsel zu beachten, um die Neubesiedlung frisch gepflanzter Kulturen zu verhindern.
- intensive Rapsanbaugelände zu meiden.
- mit Befallskontrollen schon in überwinterten Kulturen zu beginnen.
- spätestens ab Ende Mai / Anfang Juni regelmässige Kulturkontrollen durchzuführen.
- wird die Schadschwelle von 10-20 Weissen Fliegen pro Pflanze erreicht, ist eine Behandlung zu empfehlen.
- Behandlungen sind bevorzugt mit Feldbalken plus Droplegs durchzuführen, da sich der Grossteil der Weissen Fliegen auf den Blattunterseiten befindet, aber ein Teil auch auf den Blattoberseiten in den Triebspitzen sitzen kann.

Wirkstoffe zur Bekämpfung der Weissen Fliege an einer Auswahl an Kreuzblütlern im Gemüsebau in der Schweiz (Stand 08.05.2018)

Auszug aus dem BLW-Pflanzenschutzmittelverzeichnis, ohne Berücksichtigung von Parallelimporten und Produkten für die Anwendung im Haus- und Kleingarten. Im Zweifelsfall gelten einzig die Originaldokumente der Zulassung.

Wirkstoff	Produkt(e)	Kultur	Anwendung ¹
Azadirachtin A	BIOHOP DeINEEM NeemAzal-T/S Sanoplant Neem	Rosenkohl	Aufwandmenge: 3 l/ha Wartefrist: 2 Wochen Maximal 3 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 7-10 Tagen.
Bifenthrin	Capito Multi Insektizid Talstar SC	Blumenkohle Kopfkohle Rosenkohl	Aufwandmenge: 0.25 l/ha Wartefrist: 3 Tage Maximal 2 Behandlungen pro Kultur.
Lambda-Cyhalothrin	Kaiso EG Karate with Zeon Technology Karis 10 CS Kendo Ravane 50 TAK 50 EG Techno	Kohlarten	Aufwandmenge: je nach Produkt Wartefrist: 2 Wochen Maximal 2 Behandlungen pro Kultur. Behandlungen im Abstand von 7-14 Tagen.
Pymetrozine	Plenum WG	Kohlarten	Aufwandmenge: 0.5 kg/ha Wartefrist: 1 Woche
Pyrethrine	Alaxon Gold BIOHOP DeITRIN Deril Sanoplant Bio-Spritzmittel	Kohlarten	Aufwandmenge: 2.5 l/ha Wartefrist: 3 Tage
Pyrethrine, Sesamöl raffiniert	Parexan N Pyrethrum FS Sepal	Kohlarten	Aufwandmenge: je nach Produkt Wartefrist: 3 Tage
Rapsöl, Pyrethrine	BIOHOP DeITRUM Spruzit Schädlingsfrei	Kohlarten	Aufwandmenge: 10 l/ha Wartefrist: 1 Woche Maximal 4 Behandlungen pro Kultur.
Spirotetramat	Movento SC	Kohlarten	Aufwandmenge: 0.75 l/ha Wartefrist: 2 Wochen Maximal 3 Behandlungen pro Kultur.
Thiacloprid	Biscaya	Kohlarten	Aufwandmenge: 0.4 l/ha Wartefrist: 2 Wochen Maximal 2 Behandlungen pro Kultur.
zeta-Cypermethrin	ArboRondo ZC 1000 Fury 10 EW	Kohlarten	Aufwandmenge: 0.15 l/ha Wartefrist: 2 Wochen Maximal 2 Behandlungen pro Kultur.

¹ Bitte vor und bei der Anwendung die Auflagen beachten!

Impressum

Herausgeber: Agroscope
Schloss 1, Postfach
8820 Wädenswil
www.agroscope.ch

Auskünfte: Cornelia Sauer

Gestaltung: Ute Vogler

Copyright: © Agroscope 2018